



***MOTIVANALYSE ZEIGT:
FPÖ-WÄHLER HATTEN
MEHR GRÜNDE,
IHRE PARTEI ZU WÄHLEN***

10/99

Motivanalyse zeigt: FPÖ-Wähler hatten mehr Gründe, ihre Partei zu wählen

Die Wahlmotive der Österreicher machen deutlich, warum die Nationalratswahlen – unter anderem - den bekannten Gang genommen haben. Die Regierungsparteien konnten ihren Wählern weniger Themen und Motive als die FPÖ in die Wahlzelle mitgeben.

Die Nationalratswahlen sind geschlagen, die Diskussionen und Verhandlungen über die Regierungsbildung im Anlaufen.

Grund genug, noch einmal zurückzublicken und einen Blick auf die Wahlmotive zu werfen. SPECTRA erhob in den zwei Wochen vor der Wahl die Gründe, warum die Wähler voraussichtlich einer bestimmten Partei ihre Stimme geben würden.

Die retrospektive Analyse der motivierenden Elemente, die für die Wahl einer bestimmten Partei ausschlaggebend waren, macht grundsätzlich eines deutlich: Der FPÖ ist es besser gelungen, Themen zu besetzen und daraus im Sinne von Wahlmotiven Kapital zu schlagen.

Nimmt man als Maß für die Themendichte die Anzahl der Motive aus einer Liste von 16 Möglichkeiten her, die von jeweils mehr als 20% der Wähler als Präferenzgründe angegeben wurden, so fallen der FPÖ 12 der 16 Motive zu, während SPÖ- bzw. ÖVP-Wähler nur 8 bzw. 7 Gründe zu mehr als 20% anführen.

Im Detail betrachtet zeigt sich zunächst, daß alle drei Parteien aus der Sicht ihrer jeweiligen Wähler naturgemäß als die am ehesten wählbare Partei eingestuft werden. Die drei großen Wählergruppen sehen außerdem an der Spitze ihrer Partei den fähigsten Mann, und für alle drei Parteien gilt, daß ihre Wähler sie als den Garanten für die Erhaltung des Wohlstandes im Lande sehen, und die

Parteien daher in Österreich stark bleiben müßten.

Auf der Suche nach konkreten Themen bzw. Wahlmotiven findet man bei der SPÖ lediglich zwei Themen, mit denen die Sozialdemokraten ihre Wähler überzeugen konnten: das Eintreten für die Interessen des kleinen Mannes bzw. der sozial Schwächeren sowie die Befürwortung des Erhalts der Neutralität.

Dabei ist es aber so, daß die Kompetenz, für den kleinen Mann/die sozial Schwächeren einzutreten, der FPÖ mindestens genauso zugesprochen wird. Ein typisch sozialdemokratisches Kernmotiv ist also mittlerweile von der FPÖ in hohem Maße besetzt.

Auch die ÖVP konnte im Sinne von Wahlmotiven nur zwei Themen besetzen: die Familienpolitik und das Vertreten von wirtschaftlichen Interessen. Wiederum zeigt die Studie, daß die FPÖ auch der ÖVP das Feld der Familienpolitik nicht alleine überlassen hat. Denn die FPÖ-Wähler fühlten sich durch die Aussagen zur Familienpolitik genauso motiviert, ihre Partei zu wählen, wie die ÖVP-Wähler.

Während somit SPÖ und ÖVP ihren Wählern je ein Kernmotiv „zur Verfügung stellten“, das Ihnen Unterscheidbarkeit zum Mitbewerber bot (SPÖ: Neutralität, ÖVP: Wirtschaftskompetenz), gelang es der FPÖ, bei mehreren Punkten Alleinstellung zu demonstrieren. Die FPÖ wollte man wählen, weil sie wichtige Veränderungen im Staat einzuleiten ver-

sprach, für eine gute Kontrolle im Staat sorgen wollte, wichtige Anliegen zu vertreten gedachte, die andere Parteien nicht auf ihre Fahne hefteten, eine gute Ausländerpolitik macht und gegen negative Entwicklungen in der EU auftritt.

Summa summarum spiegelt die Analyse der Wahlmotive die grundsätzlichen

Wahlkampfstrategien wider. Während die Regierungsparteien in den Leitmotiven der Wahlkampagnen mit eher allgemeinen Aussagen operierten („Der richtige Weg“, „Der bessere Weg“), wurden von den FPÖ-Strategen von Beginn an Themen besetzt (Kinderbetreuungsscheck, Mietzinssenkung, Strompreissenkung).

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: 1.000 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre,
Quotaverfahren

Methodik: Persönliche Interviews

Feldzeit: September 1999

Umfrage: M-2168

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/-3,1

Die Wahlmotive

FRAGE:

Bitte denken Sie jetzt an die politische Partei, die Sie bei der kommenden Nationalratswahl am ehesten wählen werden. Sagen Sie mir anhand dieser Liste, aus welchen Gründen Sie dieser Partei am ehesten Ihre Stimme geben werden.

	Wahl- berechtigte insgesamt	Wähler vor -		
		SPÖ	ÖVP	FPÖ
Gründe, warum man die jeweilige Partei am ehesten wählen würde -	%	%	%	%
Weil diese Partei von allen für mich am ehesten wählbar ist	43	51	45	46
Weil diese Partei auch die Interessen des kleinen Mannes vertritt	25	31	19	39
Weil diese Partei einen sehr guten Mann/eine sehr gute Frau an der Spitze hat	24	25	27	35
Weil diese Partei in Österreich stark bleiben muß	23	32	31	25
Weil ich diese Partei immer/fast immer bei Nationalratswahlen wähle	22	30	33	19
Weil diese Partei am ehesten garantiert, daß der Wohlstand in unserem Land erhalten bleibt	21	27	26	23
Weil diese Partei dafür sorgt, daß in unserem Land wichtige Veränderungen eingeleitet werden	20	16	13	35
Weil diese Partei auch für die sozial Schwächeren eintritt	20	26	13	22
Weil diese Partei eine sehr gute Familienpolitik macht	17	15	24	22
Weil diese Partei die wirtschaftlichen Interessen in unserem Land besonders gut vertritt	16	17	25	15
Weil sich diese Partei besonders für die Neutralität Österreichs einsetzt	16	25	13	15
Weil diese Partei für eine gute Kontrolle im Staat sorgt	15	12	8	30
Weil diese Partei für wichtige Anliegen eintritt, die von keiner anderen Partei so gut vertreten werden	15	12	15	25
Weil diese Partei eine gute Ausländerpolitik macht	14	12	9	28
Weil diese Partei entschieden gegen negative Entwicklungen in der EU auftritt	11	7	11	22
Weil diese Partei eine wichtige Oppositionspolitik macht	11	5	6	24
Keine Angabe	29	20	20	22
	342	363	338	447